

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	alt	Mk. 9.-
Vierteljahr	Brigade	3.-
einen Monat		1.80

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditoren. - Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingelegt werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 33.

Freitag, 2. Februar 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Dem Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer für
den Regierungsbezirk Wiesbaden Herrn Barthmann-
Lüdike ist das Eiserne Kreuz 2. Klasse am weiss-
schwarzen Bande verliehen worden.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Obtln. Andrea (Frankfurt), Lt. von Harstig (Saar-
brücken), Obtln. Huck, Obtln. Kupfer, Lt. Pass,
Oberslt. von Roerdanz (Königsberg), Generallt.
Schadry mit Gattin (München), Hptm. Schnauter (Mann-
heim), Kapitänlt. Seyffardt (Heidelberg), Lt. Sörensen,
Lt. Thoma, Lt. Werner mit Gattin (Münster), Major
von Westernhagen (Berlin), Hptm. Wiener (Darmstadt).

Aus dem Kurhaus.

In dem Zykluskonzert heute Freitag abend ge-
lungen unter Herrn Musikdirektor Schurichts Lei-
tung: Ouverture zu „Der fliegende Holländer“ von
Richard Wagner, sowie zum erstenmale Sym-
phonie Nr. 3 in H-moll von Ernst Rudorff zur Auf-
führung. Solist des Konzertes ist bekanntlich der Kgl.
Preuss. Hofopernsänger Herr Josef Schwarz
(Bariton), dessen Programm wir bereits mitteilten.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Hoftheater.
In der Aufführung von Verdis „Aida“ am Mittwoch
gastierte als „Amneris“ die Kgl. Bulgarische Sängerin

Neue Bücher.

Im Verlag Albert Langen (München) erschien soeben
ein neues Buch von Adolf Paul

„Exzellenz Unterrock“.

Der Dichter, der uns kürzlich erst den reizvollen
Roman von der Tänzerin Barberina geschenkt hat, be-
wegt sich hier in derselben Zeit, in den letzten Jahren
des „vielgeliebten“ Ludwigs, als schon das Gewitter
der Revolution drohend heraufzog. Der Held des Buches
ist der Chevalier d'Eon, jenes mystische Wesen, von
dem die Welt nicht wusste, ob es Mann war oder
Frau. Nach geheimen Missionen am Hofe in Peters-
burg verwandelte sich die holde Abgesandte Lud-
wigs XV., liess den Unterrock fallen und entpuppte
sich als Mann, machte Karriere als Soldat, wurde
Oberst und Ludwigsritter, gar Minister Frankreichs am
Londoner Hofe. In den Schenken der Themsestadt, an
der Börse wette man auf das Geschlecht d'Eons, und
wahre Lustspielszenen setzten ein, als der Gegenspieler
im Auftrage Ludwigs auf den Plan tritt, Beaumarchais,
der skrupellose, moralisch morsche „Vater der Revo-
lution“, der d'Eon entlarven wollte und selbst be-
geistert jammert hierherfällt. Der Kampf der beiden
des Geschlechtsgeheimnisses, den sie mit List und Hass,
Witz und Niedertracht führen, in den auch die selb-
stbesten Gestalten aus dem dunkeln London und die
besten Kulissenschieber des Pariser Hofes hinein-
gezerrt werden, ist vom Dichter mit aller Raffinesse

Anna Todoroff von der Hofoper in Sofia. Die
Künstlerin, die ihre Rolle in ihrer Heimatssprache sang,
besitz eine selten schöne Stimme: in der Mittellage von
weicher Fülle und reizvoller Färbung, in der Tiefe von
kraftvoller Rundung, im hohen Register bei allem Glanz
ohne jede Härte. Mit vollendeter Kunstfertigkeit weiss
sie auch ihr Organ zu behandeln. Nur ein bewegteres
Spiel, ein temperamentvolleres Zufassen, ein zugvolleres,
vorwärtsdrängendes Entfalten auch der Stimme sind
wir an unserem Theater gewöhnt. Der Gast wurde
durch Beifall und Blumen in reichstem Maße ausgezeich-
net. Eine Leistung von ausserordentlicher Ausgeglichen-
heit und fortwährendem Schwung boten von unseren
einheimischen Kräften Fr. Englerth als „Aida“ und
Herr Schubert als „Rhadamès“. Auch ihnen wurde
herzlichster Beifall gesendet.

Residenztheater. Morgen Samstag geht zum ersten-
male Felix Saltens, des auch hier bereits bestens be-
kannten Schriftstellers, neues Werk „Kinder der
Freude“ (Von ewiger Liebe. Auf der Brücke. Lebens-
gefährten) in Szene. Es sind drei geistreiche Stücke
voll nachdenklicher Heiterkeit aus dem Schauspieler-
milieu mit tragikomischem Inhalt. Das Werk wird
Sonntagabend wiederholt. Sonntagnachmittag wird auf
mehrsseitigen Wunsch „Die Warschauer Zitadelle“ noch-
mals zu halben Preisen gegeben.

Stadttheater Mainz. Der Vorverkauf für das Gast-
spiel des Königl. Hofopernsängers Josef Schwarz von
der Hofoper in Berlin hat begonnen. Der Künstler, der
früher an der Hofoper in Wien war, gilt als der stimm-
gewaltigste Sänger Deutschlands. Als Auftrittsrolle hat
der Künstler den „Rigoletto“ gewählt.

und bei Wahrung des bunt schillernden Zeitkolorits
ausserordentlich komisch als feiste Satire auch auf die
internationale Diplomatie französischer Schule geschild-
ert. Man hat selten so etwas Überlegen-Humorvolles,
Klassisch-Witziges gelesen, wie dies durch Grazie der
Darstellung, Schönheit der Sprache, Reichtum an Ge-
danken und an Kunst des Charakterisierens sich so an-
genehm auszeichnende Buch, das auch durch politische
Streichlichter, die auf das damalige Verhältnis Frankreichs
zu England in recht geschickter Form geworfen werden,
einen jetzt besonders pikanten Reiz erhält.

Ein anderer Roman, in grellrotem Umschlag,
schwarz schreit uns seine Aufschrift an:

„Die Welt ohne Hunger“.

Der Verfasser Alfred Bratt kann des Interesses
von vornherein sicher sein. Der Titel lockt heute, er
fesselt die Sinne in dieser Zeit der Entbehrungen und
Einschränkungen mit dem fürchterlichen Gespenst des
Hungers, das vor der ganzen Welt drohend auftaucht.
Und man liest sich leicht in diese Phantastereien hinein,
die kühn — zwar auf schwankendem Grund — sich auf-
bauen. Ein junger Erfinder brant aus geheimnisvoller
Retortenmischung den Glückswürfel zusammen, der in
kondensierter Form alle Nahrung enthält, die der
menschliche Körper täglich verbraucht. Unendliche
Abenteuer, die in Paris beginnen und sich in London
bis in die Hexenküche dieses modernen Alchymisten
fortsetzen, ihn durch den Salon eines Trustmagnaten,
dann auf der rasenden Flucht übers Meer im Flugzeug
mit der schönen Tochter jenes Krösus verfolgen. In

— Reisebrotmarken mitbringen. Aus Abonnenten-
kreisen werden wir auf die Schwierigkeiten aufmerksam
gemacht, die den hiesigen Pensionsinhabern und Hotels
dadurch erwachsen, dass es immer noch Fremde gibt,
die ohne die unbedingt zur Versorgung notwendigen
Reisebrotmarken hier eintreffen. Wir kommen der Bitte,
nochmals an die Bestimmungen über die Reisebrot-
marken zu erinnern, hiermit gern nach.

— Das Eiserne Kreuz 1. Klasse wurde Haupt-
mann d. L. Rechtsanwalt Dr. Kuhlmann, Sohn des
pensionierten Hauptlehrers Kuhlmann hier, verliehen.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Der Kaiser an die deutsche Ärzteschaft. Auf eine
Adresse von Vertretern der Ärzte aus allen Teilen des
Reiches hat der Kaiser in einem Antwort-Telegramm
sich lobend wie folgt geäußert: Den Unterzeichnern
der im Namen der deutschen Ärzteschaft mir zum Ge-
burtstage dargebrachten Glückwunschkarte sage ich
herzlichen Dank. Der Weltruf der deutschen ärztlichen
Kunst hat sich auch im gegenwärtigen Kriege glänzend
bewährt.

Reise und Verkehr.

— Hamburg. Hier starb im 76. Lebensjahre der
weltbekannte Kochkünstler und Gastwirt Franz
Pfordte. Man darf sagen, dass das Gasthaus Pfordte
in Hamburg weltbekannt war. Es gehörte zu den
ersten und besuchtesten der kultivierten Erde. Pfordte
ging klein in Hamburg an und errichtete später ein eignes
Geschäft am Rathausmarkt-Ecke Plan, das seinen Weltruf
begründete. Kein gekröntes oder gefürstetes Haupt ver-

Amerika greift der Präsident selbst — zur Rettung seiner
Wahl — die Erfindung auf. Der Staat schafft
ein Volksernährungsgesetz und stellt den Würfel
her, das Exempel wird gewagt. Während eines gewal-
tigen Streiks werden die Würfel verteilt, die Arbeiter
können ihr Leben fristen, als selbst die Unterstützungen
der Parteikasse aufhören, sie können den Riesenkampf
gegen das Kapital fortführen. Und der Kampf tobt,
die Fabriken arbeiten Tag und Nacht, um die Würfel
in genügender Zahl herzustellen. Da setzt der Streik
der Unternehmer gegen den der Arbeiter ein, jener
Trustmagnat wagt damit das Letzte. Das grösste Duell
aller Zeiten! Plötzlich greifen die Frauen ein, denn sie
beginnen zu leiden, da der „Würfel“ nur satt macht,
aber nicht Ofen heizt, Kleider kauft, Medikamente be-
schafft. Und durch ihren Groll angefeuert, wendet sich
die Masse gegen alle Ordnung — Regierung und Er-
nährungsbill stürzen, die Würfelabriken sind zerstört,
der Hunger regiert wieder — der Kampf nimmt sein
übliches Ende.

Ein Zukunftsroman mit allen Vorzügen, der noch
viel von dem Anfänger Bratt erhoffen lässt. Eine ver-
blüffende Technik, die andauernde Spannung in der
flott fortschreitenden Handlung, eine gut gefüllte
Sprache und scharfes Charakterisierungsvermögen, kühne
Phantasie beim Anpacken eines gewaltigen Problems
und die Kunst, scharfe Bilder aus den sozialen Kämpfen
und dem Wirtschaftsbetriebe der Welt mit lebensvollen
Farben zu zeichnen, das sind die starken Reize des
Buches.

W.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

X. Cyklus-Konzert.Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.Solist: Herr **Josef Schwarz**, Königl. Preuss. Hofopernsänger (Bariton).

Orchester:

Verstärktes Städtisches Kurorchester.**Vortragsfolge.**

1. Richard Wagner: Ouvertüre zur Oper „Der fliegende Holländer“
2. Richard Wagner: Wotans Abschied von Brünnhilde aus dem Musikdrama „Die Walküre“.

Herr Josef Schwarz.

— Pause. —

3. Zum ersten Male: **Ernst Roderff** († 31. 12. 1916): Symphonie Nr. 3 in H-moll, op. 50.
I. Allegro con brio.
II. Adagio in modo di marcia funebre.
III. Un poco allegro tto (Quasi andantino).
IV. Allegro giocoso.

4. Gesänge mit Orchesterbegleitung:

Franz Liszt: „O komm im Traum“.
Ruggero Leoncavallo: Pölgan: der Oper „Bajazzo“.
Herr Josef Schwarz.

Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Eintrittspreise: Logensitz 5 Mk., Mittelgalerie 1 u. 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis 12. Reihe 2.50 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2.50 Mk., Ranggalerie Rückstz 2 Mk.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten:
12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk. 12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk.
Für II. Parkett und Ranggalerie werden Dutzendkarten nicht abgegeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang bei Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze kann nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

.NASSAUER HOF

Wiesbaden

Täglich
Tee- und Abendkonzerte.

Spart Brotmarken.

Thalia-Theater

Vornehmstes u. grösstes Lichtspielhaus.
Kirchgasse 72 Teleph. 6137

Vom 31. Januar bis 2. Februar.
(Nur 3 Tage).

Das beste Lustspiel
mit feinspitziester Situationskomik
Er rechts — Sie links.

Sein Schatzengel.
Lebensbild in 2 Akten.

Der verkaufte Schnurrbart.
(Komödie).

Wintersport am Semmering.
(Naturaufnahme).

Samstag, 3. Februar 1917

Ein welthistorisches Dokument
Mackensen's Siegeszug
durch die Dobrudscha.
(1. amtlicher militärischer Film.)

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstr. 8.
Halt! Nicht küssen!!

Ist der Titel des 5. Films der neuen
Serie mit Wanda Treumann und
Viggo Larsen, welcher
von Dienstag, 30. Jan. bis
Freitag, 2. Febr.

zur Vorführung (Erstaufführung)
gelangt. Ein glänzendes Lustspiel
in 3 Akten. Ausserdem
Neueste Wochenschau (Eiko).

Erstaufführung
des spannenden sowjetischen Dramas
in 4 Akten

Der Zeitungsleser.
Das Problem d. sozialen Ausgleichung!

In den Hauptrollen:
Ludwig Trautmann,
Joseph Roemer,
Sybil Smolowa.
Extra-Einlagen.

Kinephon-Theater

Tannusstr. 1
Vornehme Lichtspiele

Erstaufführung des mit Spannung
erwarteten Meisterwerkes
„Glaubensketten“
die Tragödie der Menschen.

6 Akte
In der Hauptrolle:
der unverwundliche Hofschauspieler
Bernd Aldor.

Die Handlung spielt zum grössten
Teil in dem eroberten Kowno.

Ein Meisterw. menschl. Könnens
Herliche Aufnahmen vom
„Schönen deutschen Rhein“.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 31. Januar 1917.

Arpke, Fr. Gutsbes. m. Sohn, Wulderstadt
Baruch, Hr. Kfm., Berlin
Freifrau von Bissing, München
Bittich, Fr.
Böning, Hr. Kfm., Frankfurt
Bös, Hr. Eisenbach
Börner, Hr. Kfm., Berlin
Butz, Hr.
Diefenbach, Hr. Thalheim
Doepfner, Hr. Offizier, Berlin
Friedmann, Fr. Lehrerin, Hof i. Bayern
Frohwein, Hr. Kfm. m. Fr., Hainau
Förner, Hr. Kfm., Neuss
Geyr, Hr. Einsiedeln
Golle, Fr., Plauen i. V.
Gründler, Hr. Pfarrer, Fangewitz
Hacker, Fr. Kunstmaler, Heidelberg
Hagemann, Hr. Rittm., Strassburg
Hahn, Hr. Kfm., Berlin
Heinemann, Hr. Prof., Oberlehrer a. D.,
Heinrich, Hr. Ing., Duisburg
Hofmann, Fr., Herborn
Hutschel, Hr. Dir., Dresden
Jeschke, Hr. Kfm., Cöln

Schwarzer Bock
Palast-Hotel
e Quisisana
Schwarzer Bock
Union
Heidelberger Hof
Imperial
Evang. Hospiz
Rheinischer Hof
Quisisana
Evang. Hospiz
Metropole u. Monopol
Einhorn
Grüner Wald
Prinz Nikolaus
Evang. Hospiz
Grüner Wald
Union
Grüner Wald
Pension Miranda
Grüner Wald
Evang. Hospiz
Rose
Sanat. Dr. Lubowski

Jeschke, Fr. Cöln
Kutz, Hr. Kfm., Berlin
Kleis, Hr., Köln
Knoppenberg, Hr. Kfm., Düsseldorf
Kolb, Hr. m. Begl., Frankfurt
Korte, Hr. m. Fr., Hagen i. W.
Kramor, Fr., Saarbrücken
Kühn, Hr., Dorndorf
Latsch, Hr. m. Fr., Hachenburg
Lay, Hr. m. Fr., Frankfurt
Liemetzki, Hr.
Lucas, Fr. m. Tochter, Krefeld
Mannes-Ballin, Hr., Bitterfeld
Marianoff, Hr., Sofia
Marquardt, Hr., Aalen i. Würt.
Mayer, Hr. Lehrer, Aulhausen
Merz, Hr.
Müller, Fr., Saarbrücken
Nellmann, Fr., Hittfeld
Neumann, Hr., Rottweil
Nitsch, Fr., Saarbrücken
Ochs, Fr., Dömbach
Otto, Fr., Sonnenberg b. Winsh.

Sanat. Dr. Lubowski
Tannusstr. 75
Heidelberger Hof
Grüner Wald
Karlsbad
Vier Jahreszeiten
Imperial
Rheinischer Hof
Einhorn
Karlsbad
Rheinischer Hof
Fürstenhof
Grüner Wald
Prinz Nikolaus
Zum neuen Adler
Einhorn
Rheinischer Hof
I. Goldenes Kreuz
Evang. Hospiz
Zum neuen Adler
Goldenes Kreuz
Rheinischer Hof
Evang. Hospiz

von Rath, Fr. Köln
Reiffenscheidt, Hr. Kfm., Köln
Freiherr v. Reitzenstein, Dresden
Reuter, Hr. Mühlenbes., Euskirchen
Riesner, Fr., Schierstein
Röttger, Hr. Kfm., Hamburg
Ruben, Hr. Kfm., Berlin
Rusche, Hr. Hauptm., Halle
Schaizlein, Hr. Ing., Mannheim
Schmidt, Fr., Frankfurt
Schneider, Fr., Frankfurt
Schneider, Hr. Stud., Biebrich
Schönwetter, Fr. Rittm., Stuttgart
Schütt, Hr. Kfm., Berlin
Schulz, Hr., Nürnberg
Simon, Hr. Kfm., Bremen
Todoroff, Fr., Berlin
Vielmann, Hr.
von Voss-Wolfstedt, Fr. m. Jungfer, Pentin
Weber, Hr. Kfm., Siegen
Wehrs, Hr. Kfm., Hamburg
Werner, Hr., Hannover
Zerres, Fr., Salzig

Grüner Wald
Sonnenberger Str.
Bellevue
Evang. Hospiz
Palast-Hotel
Palast-Hotel
Hohenzollern
Metropole u. Monopol
Heidelberger Hof
Heidelberger Hof
Fürstenhof
Grüner Wald
Weissen Hof
Palast-Hotel
Vier Jahreszeiten
Hotel Epp
Fürstenhof
Zum neuen Adler
Zur Sonne
Fürstenhof

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 26. Januar 1917.

Seine Exzellenz Generaloberst und Generalgouverneur in Belgien **Frhr. v. Bissing** mit Dienerschaft. Ihre Exzellenz **Freifrau v. Bissing** mit Bedienung. Baronisse v. Bissing mit Bedienung.
Frau Hockmeyer. Herr Suermundt u. Frau. Leut. Wolf-Malm. Fr. Stackmann u. Begl. Frau v. Weigel u. Begl. Herr Ney m. Frau u. Fr. Meyer. Stabsarzt Dr. Rosenstein m. Frau.
u. Kinderfr. Herr Lauf u. Frau. Konsul Jacob. Frau Oberl. Smiths. Herr Daniels. Oberl. Zahn u. Begl. Rittm. v. Schellha u. Frau. Major Eberhard. Hauptmann Freiherr Marschall.
v. Bieberstein. Freifrau v. Benst. Major Todoroff. Hauptm. Dörken m. Frau u. Tochter. Herr Bankvorstand Schmied. Herr Major Hoffmann u. Frau. Ihre Durchlaucht Prinzessin.
zu Solms-Braunfels mit Bed. Herr Kap. t. Leutn. Frhr. v. Sackendorf-Gudert. Herr Leutn. Fisser. Frau Kriegsrat Dr. Hauff u. Fr. Tochter. Fr. Marie Weichl. Herr Oberl.
Leutnant d. B. Assessor im Auswärtigen Amt W. Stephany. Herr Major Fischer. Herr Rittmeister Freiherr von Doernberg u. Freifrau von Doernberg mit Bedienung. Herr Oberl.
Othmar Spann. Frau Gräfin v. Hoyerden-Plensken, geb. Frein von Tettau mit Bedienung. Herr Hauptmann Sommer. Herr Leutnant Ganda u. Frau. Herr Marine-Generalarzt Dr. Richter.
Herr Major W. Reinhardt. Frau C. v. Niden. Herr Hauptmann Kalm. Fr. F. Kalm. Frau Gräfin von Radolin. Herr Major G. af von Hardenberg mit Bed. Herr Oberst v. Rège u. Fr. Tochter.
Herr König. Forstmeister Jas.ing. Herr Rittmeister von Raubhaupt. Frau Ingenieur Lang u. Fr. Tochter. Frau Emma Felbick u. Fr. Tochter. Herr Oberst v. Rège u. Fr. Tochter.
Frau General Kaffer. Fr. Felbick. Herr Hauptmann Sperr. Herr Fabrikbesitzer E. Becker.

säumte es, bei Pfordte einzukehren. Pfordte, der aus
Delitzsch bei Leipzig stammte, verlegte in neuerer Zeit
seinen Betrieb in das Hotel Atlantik.

Aus unseren Kriegstagen.

— **Ein Hindenburg-Museum.** Zu Posen wurde
die Gründung eines Vereins „Hindenburg-Museum“
beschlossen. Das Unternehmen soll ein Ruhmes-
tempel für Feldmarschall Hindenburg, den grossen
Sohn Posens werden und alles bergen, was über
die Persönlichkeit Hindenburgs zu erlangen ist, und
besonders, was mit der Kriegsführung im Osten im
Zusammenhang steht.

— **Die Kriegskosten,** die bis Ende 1916 von den
beteiligten Regierungen auf ihr Ausgabenkonto gebucht
werden müssen, haben nach einer Zusammenstellung
der Baseler Handelsbank schätzungsweise die Höhe
von 350 Milliarden Franken erreicht, und dies
ohne Berücksichtigung der Verluste an menschen-
licher Arbeitskraft und der Materialschäden in
den Kriegsgeländen. Von der angeführten Zahl
gewinnt man eine Vorstellung, wenn man erfährt,

dass beispielsweise die gesamte Goldproduktion der
Welt seit der Entdeckung Amerikas bis zum heutigen
Tage nach eingehenden und verlässlichen Forschungen
auf nicht mehr als 85 Milliarden Franken veranschlagt
wird und dass das Anlagekapital sämtlicher Eisenbahnen
der Welt, deren Linien eine Gesamtlänge von 1 100 000
Kilometern (gleich 28 mal die Länge des Äquators) be-
sitzen, die Höhe von 300 Milliarden Franken nicht er-
reicht. Die Alpen und andere Hochgebirgsketten sind
durchquert, ganze Kontinente durch Schienenstränge
erschlossen worden, und doch bleibt der Kostenaufwand
dessen, was Wissenschaft und Technik in neunzig-
jähriger Zusammenarbeit auf diesem Gebiete geleistet
haben, hinter den bisherigen Kriegskosten zurück.

Bibliothek.

Von Velhagen und Klasing Monatsheften ist das
Januarheft erschienen, gehaltvoll und abwechslungsreich wie
immer. Die Freunde edler neuerzeitlicher Kunst werden be-
sonders erfreut sein, denn die in den Farben der Originale
wiedergegebenen Bilder stellen wirklich hervorragende
Leistungen dar. Interessant sind auch Geheimrat Bodes Be-
merkungen über den alten holländischen Maler Brekelenkam,
der neuerdings immer mehr geschätzt, also gewissermaßen

neu entdeckt wird, und ein Aufsatz über das neue gro-
phantastische Radierungswerk Max Klingers. Im letzten
Heft gab das Deutsche Theater in Berlin nochmals hin-
einander das Schauspiel „Soldaten“ von Reinhold Lenz;
Verfasser dieses packenden Stückes gilt eine weitere Arbeit
im neuen Heft. Aber auch die Interessen der Gegenwart
kommen in der Januarnummer von Velhagen und Klasing
Monatsheften zu ihrem Recht. Hanns von Zobeltitz widmet
Franz Joseph Worte herzlichen Gedenkens, ausserdem finden
wir in ihm Aufsätze über die geschichtliche Bedeutung von
Wiedererleben Polens, über den Krieg nach dem Krieg,
d. h. die wirtschaftliche Erdrosselung Deutschlands, über
unsere Feinde aus zugezogen haben, über Calais, und die ge-
alt Hauptstadt von China, über Peking und seine Ge-
gebung. Auch der literarische Teil des Heftes ist ungewöhn-
lich reich. Romane, Novellen und Skizzen von Juliane Ka-
wath, Victor Fleischer, Ferdinand Künzmann und Franz
Hermann Meissner bieten spannenden Lesestoff.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Gepäck zur Bahn.
Hilf u. Frachtgut.
Eisenbahn.
Vol. 12, 124 u. 242.
Herr: Nikolastr. 5.
Kaiser-Friedr.-Platz
Gegründet 1842.

San
11 Uhr: Konzert
4 und 8 Uhr: Ab
Son
4 Uhr im Abonne
Sy
Leitung: Herr C
Orchester
Kinder unt
Die Eingangs
bei Beginn des Ko
den Zwischenpausen
8 Uhr: Abonne

Mon
4 und 8 Uhr: Ab
Dien
4 und 8 Uhr: Ab
Mitt
11 Uhr: Konzert
4 und 8 Uhr: Ab

Jackenkle
J.
Weberga

Spedition
Pro

Amts

5. Jahrgang
Der Verkauf wird in
aufgelegt für die Inhaber
201—2500 Freitag 2—
301—2700
301—2900
4—
Auf jede zum Haus
Bund folgt 80 Pf.
Wiesbaden, den 31.

Haushaltsauswe
Die Fortsetzung der
abe der Haushaltung
kommen mit Anfangsbuch
G am Dien
G am Mitt
G am Don
G am Frei
G am Sam
G am Son
G und 3 a
Für die anderen Zug
Orgelzügen find: d
Wiesbaden, den 29.

Beifagnahme
Sinnpeif
Wachdem durch Bel
die Orgelzügen aus
Alben zur Befolgung
der Beifagnahme

L. RETTENMAYER

Bepack-Abholung.
Verpackung.
Wohntransport und Lager.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Samstag, den 3. Februar.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 4. Februar.
4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Symphonie-Konzert.
Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.
8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 5. Februar.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 6. Februar.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 7. Februar.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:
Bunter Vortragsabend
des Königlich Bayrischen Hofschauspielers **Max Hofpauer.**
Ernst — Humor — Satire.
Vortragsfolge.
Weckruf Paul Kalisch
Das Unausweichliche Oscar Blumenthal
Salome Alexander Moszkowski
Nixenwahn Julius Stettenhalm
Im Schlafwagen Paul Schüller
Se enissimus Karl Ertlinger
Der Sachverständige Roda Roda
Die Gans M. Sp.

— Pause. —
Das neue Hemd Fritz Möller
Das Volkslied Ludwig Thoma
Xaver Hintertupfer im Felde A. de Nora
(Änderungen vorbehalten).

Eintrittspreise: 1.—10. Reihe 2 Mk., 11. bis letzte Reihe 1 Mk., Galerie 0.50 Mk. (Sämtliche Plätze nummeriert).
Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden bei Beginn der Veranstaltung pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Donnerstag, den 8. Februar.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 9. Februar.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 10. Februar.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 11. Februar.
4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Symphonie-Konzert.
Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.
8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
(Änderungen vorbehalten.)

Städtische Kurverwaltung.

Modelle
Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte
J. BACHARACH
HOFLIEFERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
973 aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.
Grosse, neu eingericht. Badehalle

Wir bitten unsere verehrl. Leser, bei Bestellungen oder sonstigen Anknüpfungen, welche auf Grund hier abgedruckter Anzeigen erfolgen, sich stets auf das „Badeblatt“ zu berufen.

Königliche Schauspiele.
Freitag, den 2. Februar 1917.
36. Vorstellung.
24. Vorstellung. Abonnement B.
Der siebente Tag.
Lastspiel in 3 Akten von
Rudolph Schanzer u. Ernst Welisch.
Anfang 7 Uhr.

Gesangunterricht
erteilt
Mario Iten
Konzert- und Oratoriensängerin
Vornehme Stimmbildung, ital. Schule.
Vollständige Ausbildung bis zur Konzertreise.
Sprechstunde 3—4 Uhr. Taunusstrasse 24, I.



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.



Residenz-Theater.
Freitag, den 2. Februar 1917.
Abends 1/8 Uhr:
14. Volks-Vorstellung. Kleine Preise!
Pimpelmeier.
Schwank in 3 Akten von Wilhelm
Jacoby und Hans Linck.
Spielleitung: Feodor Brühl.
Nach dem 1. und 2. Akte finden
grössere Pausen statt.
Anfang 1/8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Stadttheater Mainz
Leitung: Hans Isenb. Fernruf Nr. 268.
Fernruf der Kasse Nr. 2817.
Freitag, den 2. Februar 1917.
5. Vorstellung im Weihnachtszyklus.
Mignon.
Oper in 3 Akten (4 Bildern) von
A. Thomas.
Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.
E. de 10 Uhr.
Mittlere Preise.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

5. Jahrgang Nr. 20.

Freitag, den 2. Februar 1917.

5. Jahrgang Nr. 20.

Verkauf von Blutwurst.
Der Verkauf wird in dieser Woche im hies. Laden Kersstr. 21
angekündigt für die Inhaber der Kriegsausweis-Ausweisarten:
2500 Freitag 2—3 Uhr 2501—3100 Samstag 2—3 Uhr
2700 3—4 3101—3300 3—4
2900 4—5 3301—3500 4—5
Auf jede zum Haushalt gehörige Person entfällt 1/4 Pfund;
das Pfund kostet 80 Pfg.
Wiesbaden, den 31. Januar 1917. 942
Der Magistrat.

Gesamtsausweis (bisher Brotausweisarte).
Die Fortsetzung der am 23. ds. Mts. bekanntgegebenen Aus-
weise der Gesamtsausweise erfolgt für Haushaltungen mit
Anfangsbuchstaben:
6 am Dienstag den 30. Januar,
7 am Mittwoch den 31. Januar,
8 am Donnerstag den 1. Februar,
9 am Freitag den 2. Februar,
0 am Samstag den 3. Februar,
1 und 2 am Montag den 5. Februar,
3 und 4 am Dienstag den 6. Februar.
Für die anderen Buchstaben erfolgt besondere Bekanntmachung.
Vorzuzeigen sind: die Brotausweisarte und die Marken-
ausweisarte.
Wiesbaden, den 29. Januar 1917. 935
Der Magistrat.

**Beschlagnahme und Bestandserhebung von
Pfeifen aus Orgeln usw.**
Nachdem durch Bekanntmachung vom 10. Januar ds. Js.
die Orgelpfeifen aus hies. Beschlagnahme sind, müssen die-
selben zur Bestandserhebung bis zum 10. Februar ds. Js. an
die hiesige Metallamtsstelle angemeldet sein.

Die Ausführungsanweisung für obige Bekanntmachung ist
im hiesigen Amtsblatt veröffentlicht und kann an der
Metallamtsstelle eingesehen werden. Diejenigen, welche
Orgeln mit Pfeifen besitzen oder in Gebrauch haben,
werden aufgefordert, sich die erforderlichen Formulare auf der
Metallamtsstelle abzuholen und rechtzeitig anzumelden.
930
Der Magistrat.

Kleie für Ziegen.
Die Tierhalter können die für ihre Ziegen zugeteilte Kleie-
menge bei der Firma E. J. Meyer und Leop. Marx binnen
2 Wochen in Empfang nehmen.
Weitere Benachrichtigung erfolgt nicht.
Etwa eingetretene Veränderungen in dem Tierbestande sind
auf Zimmer 68, Rathaus anzuzeigen; unberechtigte Kleieabnahme
ist strafbar.
Wiesbaden, den 30. Januar 1917. 945
Der Magistrat.

Allgemeine Ortskrankenkasse Wiesbaden.
Nachstehendes wird wiederholt zur Kenntnis der Beteiligten
gebracht.
Die Arbeitgeber haben jeden von ihnen Beschäftigten, der zur
Mitgliedschaft bei der Kasse verpflichtet ist, mit Ausnahme der
unständig Beschäftigten binnen drei Tagen nach Beginn und
Ende der Beschäftigung zu melden. Veränderungen in den Lohn-
verhältnissen sind in gleicher Frist anzuzeigen.
Die Nichtbefolgung dieser Vorschriften zieht Strafen nach sich.
Außerdem kann der Kassenvorstand dem Bestrafen die Zahlung
des bis fünfjährigen der rückständigen Beiträge ansetzen.
Zu allen Meldungen sind die vom Vorstand vorgeschriebenen
Formulare (Meldzettel) zu benutzen. Diese sind bei der Geschäfts-
stelle der Kasse, Rathausstr. 12, sowie bei den Zweigstellen:
Schulgasse 2, Geisbergstr. 8 und Oranienstr. 45 erhältlich.

Meldungen in anderer Form sind ungültig und bleiben
daher unberücksichtigt.
Die Beiträge sind in allen Fällen bis zur vorchriftsmässigen
Abmeldung fortzuführen.
Meldungen durch die Post sind stets an die Kasse einzufenden.
Zur Rücksendung des Meldebogens (Befähigung) ist eine Frei-
marke beizufügen.
Beiträge können auf unser Postkonto 8890 Frankfurt-Main
eingezahlt werden, was den freiwilligen Mitgliedern besonders zu
empfehlen ist.

Der Kassenvorstand.
Gestorben:
Am 24. Januar. Kohn, Josef, 71 J. Kretsch, Karl, 64 J.
Köfler, Richard, 18 J. Göttert, Hermann, 6 J. Klapper,
Philipp, 70 J.
Am 25. Januar. Christian, Michael, 70 J. Rinn, Friedrich,
85 J. Lacaze, Louis, 81 J. Keller, Sophie, 71 J.
Am 26. Januar. Mangold, Gertrude, 72 J. Kuhn,
Pauline, 29 J. Krombach, August, 62 J. Klapper, Elisabeth,
46 J.
Am 27. Januar. Schlegel, Caroline, 45 J. Schöfer, Karl,
9 J. Weber, Pauline, 60 J. Gansner, Adolf, 75 J. Thies
Margarethe, 70 J. Bohn, Johanna, 31 J. Otto, August, 76 J.
Bord, Eva, 78 J.
Königl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.
**Die Schwierigkeiten in der Versorgung
mit Kohlen.**
Infolge einer überaus grossen Inanspruchnahme unserer Eisen-
bahnen wird die Zufuhr von Kohlen immer mehr beschränkt; dazu

